

---

**Kantonales Ordnungsbussengesetz (KOBG) <sup>1</sup>**

---

(Vom 18. Februar 2009)

*Der Kantonsrat des Kantons Schwyz,*

gestützt auf § 31 des Gesetzes über das kantonale Strafrecht vom 13. Januar 1972,<sup>2</sup>

*beschliesst:*

**§ 1** Grundsatz

<sup>1</sup> Für bestimmte Übertretungen des kantonalen Rechts können nach den Vorschriften dieses Gesetzes Ordnungsbussen direkt ausgefällt und eingekassiert werden.

<sup>2</sup> Ordnungsbussen dürfen nur ausgefällt werden, wenn der Sachverhalt tatsächlich und rechtlich klar ist und die fehlbare Person mit der direkten Bussenerhebung einverstanden ist.

<sup>3</sup> Das zuständige Kontrollorgan ist verpflichtet, der fehlbaren Person mitzuteilen, dass sie das Ordnungsbussenverfahren ablehnen kann.

**§ 2** Kontrollorgane

<sup>1</sup> Ordnungsbussen werden von den Angehörigen des Polizeikorps erhoben.

<sup>2</sup> Der Regierungsrat kann weitere Funktionäre des Kantons im Sinne von § 1 Abs. 2 Bst. a – c des Gesetzes über die Haftung des Gemeinwesens und die Verantwortlichkeit seiner Funktionäre vom 20. Februar 1970<sup>3</sup> in ihrem Zuständigkeitsbereich zur Bussenerhebung ermächtigen.

<sup>3</sup> Das Kontrollorgan hat sich gegenüber der fehlbaren Person mit einem amtlichen Ausweis zu legitimieren.

**§ 3** Bussenkatalog

<sup>1</sup> Die Übertretungen, die mit Ordnungsbussen geahndet werden können, sind mit den Bussenansätzen im Anhang aufgeführt.

<sup>2</sup> Vorbehalten bleibt das Bundesrecht.

**§ 4** Höhe der Busse

Vorleben und persönliche Verhältnisse der fehlbaren Person werden bei der Bussenerhebung nicht berücksichtigt.

**§ 5** Ausnahmen

Die Ausfällung einer Ordnungsbusse ist ausgeschlossen:

- a) bei Widerhandlungen, durch welche ein Sachschaden verursacht oder Personen verletzt oder gefährdet wurden;

- b) bei Widerhandlungen von Kindern sowie Jugendlichen, die das 15. Altersjahr noch nicht vollendet haben;
- c) wenn der fehlbaren Person zusätzlich eine Widerhandlung vorgeworfen wird, die nicht im Bussenkatalog aufgeführt ist;
- d) wenn eine Beschlagnahme oder Einziehung zu erfolgen hat.

**§ 6**                   Zusammentreffen mehrerer Übertretungen

<sup>1</sup> Erfüllt die fehlbare Person durch ihr Verhalten mehrere gemäss diesem Gesetz zu ahndende Tatbestände, so werden die Bussen zusammengerechnet und es wird eine Gesamtbusse erhoben.

<sup>2</sup> Lehnt die fehlbare Person das Ordnungsbussenverfahren für eine oder mehrere der ihr vorgeworfenen Übertretungen ab, oder übersteigt die Gesamtbusse den Betrag von Fr. 500.--, wird für alle Übertretungen das ordentliche Verfahren durchgeführt.

**§ 7**                   Bezahlung

<sup>1</sup> Die Busse kann unmittelbar vor Ort oder mittels Einzahlungsschein innert 30 Tagen bezahlt werden. Verfügt die fehlbare Person über keinen schweizerischen Wohnsitz, ist die Busse sofort zu erheben oder sicherzustellen.

<sup>2</sup> Bei direkter Bezahlung der Busse vor Ort wird eine Quittung mit dem Vermerk von Ort, Zeit und Datum und der geahndeten Ordnungswidrigkeit, der Unterschrift des Kontrollorgans sowie mit Hinweis auf die Rechtskraft gemäss § 9 dieses Gesetzes ausgestellt. Der Name der fehlbaren Person wird darin nicht genannt.

<sup>3</sup> Wird die Busse innert Zahlungsfrist nicht bezahlt, wird das ordentliche Verfahren eingeleitet.

**§ 8**                   Kosten

Im Ordnungsbussenverfahren werden keine Kosten erhoben.

**§ 9**                   Rechtskraft

<sup>1</sup> Die Ordnungsbusse wird mit der Bezahlung rechtskräftig.

<sup>2</sup> Wird nachträglich in einem ordentlichen Verfahren festgestellt, dass das Ordnungsbussenverfahren trotz Ausschlussgrund gemäss § 5 dieses Gesetzes durchgeführt wurde, wird die bezahlte Ordnungsbusse angerechnet oder zurückerstattet.

**§ 10**                  Kompetenzdelegation

Der Regierungsrat ist befugt, im Bussenkatalog die Verweise auf die gesetzlichen Bestimmungen nötigenfalls anzupassen.

**§ 11** Übergangsbestimmung

Das Ordnungsbussenverfahren ist anwendbar auf Übertretungen, die nach Inkrafttreten dieses Erlasses begangen werden.

**§ 12** Änderung von Erlassen

Die nachstehenden Erlasse werden wie folgt geändert:

a) Gesetz über das kantonale Strafrecht vom 13. Januar 1972<sup>4</sup>

*§ 17 4. Gegen den öffentlichen Frieden*

*a) Betteln (neu)*

*Wer bettelt oder Kinder oder Personen, die von ihr oder ihm abhängig sind, zum Betteln schickt, wird mit Busse bestraft.*

*§ 18 b) Grobe Belästigung*

*§ 19 c) Beunruhigung der Bevölkerung, falscher Alarm*

*§ 20 5. Gegen das Eigentum (neu)*

*a) Wegwerfen von Kleinabfällen (neu)*

*Wer unbefugt Kleinabfälle wie Verpackungsmaterialien, Getränkebehältnisse oder andere Gegenstände und Stoffe wegwirft oder liegen lässt, wird, sofern das Verhalten nicht nach einer anderen Norm strafbar ist, mit Busse bestraft.*

*§ 21 b) Andere Verunreinigungen (neu)*

<sup>1</sup> *Wer innerhalb bewohnter Gebiete seine Notdurft ausserhalb sanitärer Einrichtungen verrichtet, wird mit Busse bestraft.*

<sup>2</sup> *Wer unbefugt Gebäude und Anlagen verunreinigt oder verunstaltet und sie dadurch in ihrem Aussehen oder dem bestimmungsgemässen Gebrauch beeinträchtigt, wird, sofern das Verhalten nicht nach einer anderen Norm strafbar ist, mit Busse bestraft.*

<sup>3</sup> *Wer unbefugt an Gebäuden, Anlagen oder Bäumen Werbe- oder Informationsmaterial anbringt oder anbringen lässt, wird mit Busse bestraft.*

b) Verordnung über den Strafprozess im Kanton Schwyz (Strafprozessordnung) vom 28. August 1974<sup>5</sup>

*§ 1 Geltungsbereich*

<sup>3</sup> *Vorbehalten bleiben Bundesrecht und Staatsverträge sowie die Vorschriften der kantonalen Ordnungsbussenverordnung vom 18. Februar 2009*

- c) Kantonale Verordnung zum Bundesgesetz über den Wald vom 21. Oktober 1998<sup>6</sup>

*§ 24 Strafverfahren*

<sup>2</sup> Sie zeigen Widerhandlungen gegen die Waldgesetzgebung bei der zuständigen Strafverfolgungsbehörde an, sofern nicht das Ordnungsbussenverfahren zur Anwendung gelangt.

- d) Verordnung über den Schutz wildwachsender Pflanzen vom 29. Juni 1965<sup>7</sup>

*§ 6*

Polizeiorgane, Wildhüter, Forstbeamte und vom zuständigen Departement ernannte freiwillige Pflanzenschutzaufseher überwachen die Einhaltung der Verordnung und zeigen Übertretungen dem zuständigen Untersuchungsrichter an, sofern nicht das Ordnungsbussenverfahren zur Anwendung gelangt.

- e) Kantonale Jagd- und Wildschutzverordnung vom 20. Dezember 1989<sup>8</sup>

*§ 50 Pflichten und Rechte*

<sup>4</sup> Sie zeigen Widerhandlungen gegen die Jagdgesetzgebung bei der zuständigen Strafverfolgungsbehörde an, sofern nicht das Ordnungsbussenverfahren zur Anwendung gelangt.

*§ 52 Irrtumsabschuss*

<sup>2</sup> Lässt der Sachverhalt nicht auf einen Irrtum, sondern auf grobe Fahrlässigkeit schliessen, ist der Erleger zu verzeihen, sofern nicht das Ordnungsbussenverfahren zur Anwendung gelangt. Wird der Tatbestand bestritten, so ist das erlegte Wild zu beschlagnahmen.

**§ 13**<sup>9</sup> Referendum, Publikation, Inkrafttreten

<sup>1</sup> Dieses Gesetz unterliegt dem Referendum gemäss §§ 34 oder 35 der Kantonsverfassung.

<sup>2</sup> Es wird im Amtsblatt veröffentlicht und nach Inkrafttreten in die Gesetzssammlung aufgenommen.

<sup>3</sup> Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt. Er bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.<sup>10</sup>

**Anhang**

Bussenkatalog zur kantonalen Ordnungsbussengesetz vom 18. Februar 2009

	<b>Busse in Fr.</b>
1. Ruhe, Ordnung, Sicherheit	
1.1 Betteln (§ 17 des Gesetzes über das kantonale Strafrecht vom 13. Januar 1972 [StrG] <sup>11)</sup>	80.--
1.2 Verursachen ungebührlichen Lärms (§ 18 StrG)	100.--
1.3 Wegwerfen von Kleinabfällen (§ 20 StrG)	80.--
1.4 Verrichten der Notdurft ausserhalb sanitärer Anlagen (§ 21 Abs. 1 StrG)	50.--
1.5 Verunreinigung und Verunstaltung von Gebäuden und Anlagen (§ 21 Abs. 2 StrG)	100.--
1.6 Unbefugtes Plakatieren (§ 21 Abs. 3 StrG)	100.--
1.7 Missachten einer polizeilichen Wegweisung oder Fernhaltung (§ 19 Polizeigesetz vom 22. März 2000 [PolG] <sup>12</sup> i.V.m. § 27 StrG)	200.--
1.8 Verstoss gegen die Hundeleinenpflicht (§ 2 Abs. 1 des Gesetzes über das Halten von Hunden vom 23. Juni 1983 [HuG] <sup>13</sup> i.V.m. § 12 Abs. 1 HuG)	100.--
1.9 Verstoss gegen die Entfernungs- und Beseitigungspflicht für Hundekot (§ 2 Abs. 2 HuG i.V.m. § 12 Abs. 1 HuG)	50.--
1.10 Verstoss gegen das Verwendungsverbot (§ 3 i.V.m. § 7 des Gesetzes über die Verwendung von Motorfahrzeugen ausserhalb der öffentlichen Strassen und Wege <sup>14)</sup>	50.--
1.11 Verstoss gegen die Reklambewilligungspflicht (§ 46 Abs. 1 i.V.m. § 63 Bst. f des Strassengesetzes vom 15. September 1999 <sup>15)</sup>	100.--

## 233.210

---

2. Natur- und Umweltschutz
- 2.1 Geringfügiger Verstoß gegen die Benützungspflicht der öffentlichen Abfall- und Sammeleinrichtungen der Wohn- bzw. Standortgemeinde (§ 11 Abs. 1 i.V.m. § 36 Abs. 1 Bst. a des Einführungsgesetzes zum Umweltschutzgesetz vom 24. Mai 2000 [EGzUSG]<sup>16)</sup> 150.--
- 2.2 Verstoß gegen ein Feuer- oder Feuerwerksverbot im Freien (§ 14a i.V.m. § 23a des Kantonalen Waldgesetzes vom 21. Oktober 1998 [KWaG]<sup>17)</sup> 250.--
- 2.3<sup>18)</sup> Verstoß gegen das Artenschutzgebot (§ 9a Abs. 1 und 2 i.V.m. § 26 des Gesetzes über den Biotop- und Artenschutz sowie den ökologischen Ausgleich vom 24. September 1992 [BSG]) 50.--
- 2.4<sup>19)</sup> Organisiertes Pilzsammeln und Überschreiten der zulässigen Menge gesammelter Pilze bis um das Dreifache (§ 9b i.V.m. § 26 BSG) 100.--
3. Kantonale Naturschutzgebiete
- 3.1<sup>20)</sup> Verstoß gegen das Lagerungs- oder Campierverbot (§ 3 Abs. 2 Bst. b i.V.m. § 19 Bst. c der Verordnung zum Schutze des Frauenwinkels vom 5. Mai 1980 [VSF]<sup>21)</sup>; § 4 Bst. a i.V.m. § 15 Bst. a der Verordnung zum Schutze des Aahorns vom 18. Februar 2009 [VSA]<sup>22)</sup>; § 3 Abs. 3 Bst. b i.V.m. § 12 der Verordnung zum Schutze des Nuoler Riedes vom 5. Mai 1980 [VSN]<sup>23)</sup>; § 3 Abs. 4 Bst. b i.V.m. § 12 der Verordnung zum Schutze der Bätzimatt vom 11. Oktober 1983 [VSB]<sup>24)</sup>; § 3 Abs. 2 Bst. b i.V.m. § 14 Abs. 1 der Verordnung zum Schutze der Gebiete Sägel und Schutt sowie des Lauerzersees vom 16. Dezember 1986 [VSS]<sup>25)</sup>; § 4 Abs. 1 Bst. a i.V.m. § 26 Bst. c der Verordnung betreffend die Moorlandschaft Rothenthurm vom 6. September 2007 [VMR]<sup>26)</sup>; § 4 Bst. a i.V.m. § 21 der Verordnung zum Schutze der Gebiete Schwantenau, Roblosen, Breitried, Schützenried, Oberer Sihlsee und Allmig vom 29. August 1994 [VSR]<sup>27)</sup>; § 4 Abs. 1 Bst. b i.V.m. § 21 Bst. d der Verordnung betreffend Nutzung und Schutz der Ibergeregge vom 18. Dezember 2008 [VSI]<sup>28)</sup> 150.--
- 3.2<sup>29)</sup> Verstoß gegen das Feuerungsverbot (§ 3 Abs. 2 Bst. d

	i.V.m. § 14 Abs. 1 VSS; § 4 Abs. 1 Bst. b i.V.m. § 26 Bst. c VMR; § 4 Bst. b i.V.m. § 21 VSR; § 4 Bst. b i.V.m. § 15 Bst. a VSA)	250.--
3.3 <sup>30</sup>	Verstoss gegen die Hundeleinenpflicht (§ 3 Abs. 2 Bst. f i.V.m. § 19 Bst. a VSF; § 4 Bst. d i.V.m. § 15 Bst. a VSA; § 3 Abs. 3 Bst. d i.V.m. § 12 VSN; § 3 Abs. 4 Bst. d i.V.m. § 12 VSB; § 3 Abs. 2 Bst. f i.V.m. § 14 Abs. 1 VSS; § 4 Abs. 1 Bst. d i.V.m. § 26 Bst. c VMR; § 4 Bst. e i.V.m. § 21 VSR; § 4 Abs. 1 Bst. d i.V.m. § 21 Bst. d VSI)	100.--
3.4 <sup>31</sup>	Verstoss gegen das Reitverbot (§ 4 Bst. e i.V.m. § 15 Bst. a VSA; § 4 Abs. 1 Bst. e i.V.m. § 26 Bst. c VMR; § 4 Bst. f i.V.m. § 21 VSR; § 4 Abs. 1 Bst. e i.V.m. § 21 Bst. d VSI)	100.--
3.5 <sup>32</sup>	Verstoss gegen das Betretungsverbot oder das Befahrungsverbot mit einem nicht motorisierten Fahrzeug (§ 3 Abs. 3 i.V.m. § 19 Bst. b und c VSF; § 4 Bst. f und § 7 Abs. 2 und 3 i.V.m. § 15 Bst. a und c VSA; § 6 Abs. 3 i.V.m. § 12 VSN; § 3 Abs. 3 i.V.m. § 12 VSB; § 3 Abs. 2 Bst. k und § 4 Abs. 1 und 2 i.V.m. § 14 Abs. 1 VSS; § 4 Abs. 1 Bst. e und § 13 i.V.m. § 26 Bst. b und c VMR; § 5 Abs. 1, 2 und 3 i.V.m. § 21 VSR; § 4 Abs. 1 Bst. e und § 10 i.V.m. § 21 Bst. c und d VSI)	50.--
3.6 <sup>33</sup>	Verstoss gegen das Befahrungsverbot mit einem Motorfahrzeug (§ 3 Abs. 3 i.V.m. § 19 Bst. b und c VSF; § 7 Abs. 2 i.V.m. § 15 Bst. c VSA; § 6 Abs. 3 i.V.m. § 12 VSN; § 3 Abs. 3 i.V.m. § 12 VSB; § 3 Abs. 2 Bst. k i.V.m. § 14 Abs. 1 VSS; § 4 Abs. 2 i.V.m. § 26 Bst. c VMR; § 5 Abs. 3 i.V.m. § 21 VSR; § 4 Abs. 1 Bst. a und § 10 i.V.m. § 21 Bst. c und d VSI)	100.--
3.7 <sup>34</sup>	Verstoss gegen das Badeverbot (§ 5 Abs. 2 i.V.m. § 19 Bst. c VSF; § 10 Abs. 2 i.V.m. § 15 Bst. d VSA; § 5 Abs. 3 i.V.m. § 12 VSN; § 5 Abs. 3 i.V.m. § 12 VSB; § 3 Abs. 2 Bst. c i.V.m. § 14 Abs. 1 VSS; § 4 Bst. c i.V.m. § 21 VSR)	50.--
3.8 <sup>35</sup>	Verstoss gegen das Anlegungs-, Stationierungs- und Durchfahrverbot (§ 5 Abs. 2 i.V.m. § 19 Bst. c VSF; § 10 Abs. 2 i.V.m. § 15 Bst. d VSA; § 5 Abs. 2 i.V.m. § 12 VSN; § 5 Abs. 2 i.V.m. § 12 VSB; § 6 Abs. 2 i.V.m. § 14 Abs. 1 VSS)	100.--
3.9 <sup>36</sup>	Verstoss gegen das Pflückverbot für Pflanzen, Pilze und SRSZ 1.2.2019	7

## 233.210

---

	Beeren (§ 6 Abs. 2 Bst. e i.V.m. § 19 Bst. c VSF; § 6 Abs. 2 Bst. e i.V.m. § 12 VSN; § 6 Abs. 2 Bst. e i.V.m. § 12 VSB; § 7 Abs. 2 Bst. e i.V.m. § 14 Abs. 1 VSS; § 4 Abs. 1 Bst. g und § 11 Abs. 2 Bst. g i.V.m. § 26 Bst. c VMR; § 4 Bst. h i.V.m. § 21 VSR; § 4 Abs. 1 Bst. g i.V.m. § 21 Bst. d VSI)	50.--
4.	Jagd	
4.1 <sup>37</sup>	Nichtmitführen des Jagdpatents oder der Gästekarte bei der Jagdausübung (§§ 14 Abs. 3 und 21 i.V.m. § 62 Abs. 1 Bst. a des Jagd- und Wildschutzgesetzes vom 25. Mai 2016 [JWG]4.2 <sup>38</sup> )	50.--
4.2 <sup>39</sup>	Unterlassung der rechtzeitigen Abschussmeldung (§ 19 Bst. a i.V.m. § 62 Abs. 1 Bst. c JWG)	50.--
4.3 <sup>40</sup>	Unvollständiges oder fehlerhaftes Ausfüllen der Abschussmeldung (§ 19 Bst. a i.V.m. § 62 Abs. 1 Bst. d JWG)	50.--
4.4 <sup>41</sup>	Nicht vorschriftsgemässe Kennzeichnung der Jagdteilnehmenden (§ 31 i.V.m. § 62 Abs. 1 Bst. hJWG)	100.--
4.5 <sup>42</sup>	Unerlaubtes Mitführen eines nicht zugelassenen Hundes auf der Jagd (§ 33 i.V.m. § 62 Abs. 1 Bst. i JWG)	150.--
4.6 <sup>43</sup>	Unerlaubtes Jagenlassen eines Hundes während der Jagdausübung (§ 33 i.V.m. § 62 Abs. 1 Bst. j JWG)	150.--
4.7 <sup>44</sup>	Mitnehmen eines Hundes auf die Jagd, der im Jagdpatent nicht eingetragen oder nicht vorschriftsgemäss gekennzeichnet ist (§§ 31 und 33 Abs. 2 i.V.m. § 62 Abs. 1 Bst. k JWG)	150.--
4.8 <sup>45</sup>	Missachtung des Verbots der Beizjagd oder des freien Fliegenlassens von Greifvögeln (§ 35 i.V.m. § 62 Abs. 1 Bst. l JWG)	100.--
4.9 <sup>46</sup>	Nichtkennzeichnen des Motorfahrzeuges bei der Ausübung der Jagd (§ 37 Abs. 1 i.V.m. § 62 Abs. 1 Bst. m JWG)	50.--
4.10 <sup>47</sup>	Missachtung der Verwendungsvorschriften für Transportmittel hinsichtlich der Verwendung bestimmter Fahrzeuge, des Verwendungszeitpunkts oder des Verwendungsorts (§§ 37 und 38 i.V.m. § 62 Abs. 1 Bst. m JWG)	50.--



4.11 <sup>48</sup>	Verwendung von verbotenen Methoden oder Hilfsmitteln bei der Selbsthilfe (§ 44 i.V.m. § 62 Abs. 1 Bst. r JWG)	50.--
4.12 <sup>49</sup>	Mutwillige Störung von Wildtieren (§ 52 Abs. 2 i.V.m. § 62 Abs. 1 Bst. s JWG)	50.--
5.	Fischerei	
5.1 <sup>50</sup>	Nichtmitführen des Fischereipatents oder der Gästekarte bei der Fischereiausübung (§ 11 des Kantonalen Fischereigesetzes vom 18. März 2009 [KFG] <sup>51</sup> i.V.m. § 33 Abs. 1 Bst. l KFG)	50.--
5.2 <sup>52</sup>	□ Nicht fachgerechte oder vorschriftsgemässe Handhabung und Verwendung von Köderfischen sowie untermässiger und gefangener Fische (§ 19 Abs. 2, § 20 Bst. b und § 33 Abs. 1 Bst. e KFG und Ausführungsbestimmungen der Konkordate i.V.m. § 2 Abs. 2 KFG)	100.--
5.3 <sup>53</sup>	□ Fischen mit unerlaubten Gerätschaften oder mittels unerlaubter Fangmethoden (§ 20 Bst. a i.V.m. § 33 Abs. 1 Bst. f KFG und Ausführungsbestimmungen der Konkordate i.V.m. § 2 Abs. 2 KFG)	100.--
5.4 <sup>54</sup>	□ Fischen während der Schonzeiten, in Schutz- oder Schongebieten oder unter Missachtung der Schonmasse (§ 20 Bst. c i.V.m. § 33 Abs. 1 Bst. c KFG und Ausführungsbestimmungen der Konkordate i.V.m. § 2 Abs. 2 KFG)	200.--
5.5 <sup>55</sup>	Nichteinhalten der maximalen Tagesfangzahlen (§ 20 Bst. e i.V.m. § 33 Abs. 1 Bst. m KFG und Ausführungsbestimmungen der Konkordate i.V.m. § 2 Abs. 2 KFG)	200.--
5.6 <sup>56</sup>	Aufgehoben	
5.7 <sup>57</sup>	Nicht oder nicht vorschriftsgemässes Führen der Fangstatistik bei der Ausübung der Fischerei (§ 20 Bst. h i.V.m. § 33 Abs. 1 Bst. h KFG)	50.--

<sup>1</sup> Dieses Gesetz wurde als dem fakultativen Referendum unterstehende Verordnung erlassen: GS 22-60 mit Änderungen vom 18. November 2009 (BiotopschutzV, GS 22-81a), vom 17. Dezember 2013 (RRB Anpassung an neue Kantonsverfassung, GS 23-97) und vom 25. Mai 2016 (JWG, GS 24d).

## 233.210

---

<sup>2</sup> SRSZ 220.100.

<sup>3</sup> SRSZ 140.100.

<sup>4</sup> SRSZ 220.100; GS 16-120.

<sup>5</sup> SRSZ 233.110; GS 16-509.

<sup>6</sup> SRSZ 313.110; GS 19-329.

<sup>7</sup> SRSZ 722.411; GS 15-107.

<sup>8</sup> SRSZ 761.110; GS 18-1.

<sup>9</sup> Überschrift, Abs. 1, 2 und 3 in der Fassung vom 17. Dezember 2013.

<sup>10</sup> 1. September 2009 (Abl 2009 1986). Änderungen vom 18. November 2009 am 1. Januar 2010 (Abl 2010 66), vom 17. Dezember 2013 am 1. Januar 2014 (Abl 2013 2974) und vom 25. Mai 2016 am 1. Mai 2018 (Abl 2018 689) in Kraft getreten.

<sup>11</sup> SRSZ 220.100.

<sup>12</sup> SRSZ 520.110.

<sup>13</sup> SRSZ 546.100.

<sup>14</sup> SRSZ 782.120.

<sup>15</sup> SRSZ 442.110.

<sup>16</sup> SRSZ 711.110.

<sup>17</sup> SRSZ 313.110.

<sup>18</sup> Fassung vom 18. November 2009.

<sup>19</sup> Fassung vom 18. November 2009.

<sup>20</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>21</sup> SRSZ 722.111.

<sup>22</sup> SRSZ 722.112.

<sup>23</sup> SRSZ 722.113.

<sup>24</sup> SRSZ 722.114.

<sup>25</sup> SRSZ 722.211.

<sup>26</sup> SRSZ 722.311.

<sup>27</sup> SRSZ 722.313.

<sup>28</sup> SRSZ 722.314.

<sup>29</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>30</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>31</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>32</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>33</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>34</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>35</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>36</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>37</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>38</sup> SRSZ 761.100.

<sup>39</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>40</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>41</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>42</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>43</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>44</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>45</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>46</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>47</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>48</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>49</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>50</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>51</sup> SRSZ 771.110.

<sup>52</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>53</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>54</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>55</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>56</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.

<sup>57</sup> Fassung vom 25. Mai 2016.